

trieben werde / Auch wider die kalte wärende Sicht
nützlich vnd behülflich / offtmals befunden.

Das Zwölft Capitel.

Von Osterlucen.



On dieses
wurzel wil
ich abermal
kein lang ge
schwert machen / ist
bei uns fastgemein
vñ wol bekant / fürs
nemlich den pferd
Arzten / So ist es
auch warlich nicht
ein gering Simplex
dem menschen / bei
de innerlich vnd
eusserlich zu gebrau
chen / diss laß ich
die erfahrenen Meis
ster iudiciern / wir
inn Dioscorid. lib.
3. Cap. 4. Mas
scula oder Dactylis

tis genannt / vñnd hatt auch vast den Namen von
dem Griechischen Wörlein Aristolochia / Holwurz
genannt. Also sind es zwey Geschlecht / eine rund /
die ander lang / das ist dise / da ich von schreibe / bey
dem gemeinen Mann Osterluccy genannt / in Teuts
scher Nation. Diese lange Holwurz oder Osterlus
cey hat rechte Eppichen bletter / leicht grün / eines

D 8

Experiment von xx

starken geruchs/die wurtzel gelb/einesingers dick
vngesehrlich/mit vil Haseln vnd vil zweiglin/daran
wachsen Bleyche weisse blümen.Dise Österlucey wirt
auch von erlichen Biberwurtz genannt / nicht ohn
vrjach/den sie gewislich dienet für das Biber.Von
der runden Holwurtz / die man auch malum terre/
oder Erraticum malum nennet / will ich hie nichts
sonderlichs schreiben / die wirt hochgelobt Bey den
Seestetten vnd Schiffleuten/gebrauchen dieselbige
desß morgens mit gebrantem wein / für die faulstins
ckende Seelust/Bewart sie vor dem Schorbock/ ein
Franchheit also genant / an den Wasserstetten / ges
mein. Diese Holwurtz seind beyde truckner vnd was
mer natur vñnd eigenschaft/benemen alle feulung
vnd putredines/reinigen vnd erfrischen.

Wiewol ich von der Österlucey bey den alten Scrit
benten nichts sonderlichs finde/ das sie wider Pestis
lenz vñnd Gifft zu gebrauchen sey / So kan ich dens
noch nicht verhalien/ was ich von andern hochbes
chümpften Meistern gesehen vnd erfahren habe/ in
disen leussten/also wie folget/darumb ich diese Östers
lucey bey meine Pestilenz wurtzel gesetzt.

Österlucey ein nacht inn Eßig gebeisszt/vñnd ein
stücklin im mund gerragen / Oder die wurtzel inn
Wein gesotten / des weins morgens nüchtern drey
oder vier löffel voll eingetrunkn/Bewart den mens
schen für der faulen giftigen lustt inn der zeit der
pestilenz.

Trem Österlucey wurtzel gepulvert/sol vñ mag
sehr dienstlich in die Curatia Pestis gebraucht wer
den / treibt trefflich durch den Schweiß allerhande
Gifft auf.

Ein Curatium inn den nöhten mach also/Nirb
Österlucey wurtzel + Loth/Rohren Myrrhen + loth/
Bibergeyl + quintlin / Diz laß sieden mit weissen
wein/

wein / vnd halb Eßig / trinck daruon einen guten
trunk warm/vnd schwitz darmst / du wirst genesen
von der pestilenz/so es Gott gefellig ist.

Diser trank ist ein vberaus güt Arzney den erkals
ten vreinen Weibern / die reiniget sie nach der ges
burt/treibt aus allen vräht. Es wer güt/vnd ohn
alle gefahr/das die Kindbitterinnen in den wochē/
allein von diser wortzel trüncken/würd ihnen grosse
reinigung bringen. Ich hab derselbigen gesehen/die
es gethan haben/vnd ihn sehr wol bekomen.

Was ich aber güts gethan mit Osterlucey wurs
tel inn der Wundartzney/das wil ich hernachmals/
so Gott der Allmechtig gnade verleihet / in einem anz
dern Büchlein weitleufiger anzeiggen / neben anz
dern meinen Experimenten / inn der facultet mens
niglichen dienstlich.

Das Dreyzehend Capitel.

Von den Pastemen kreuttern.

Hie sind ich abermal ein grossen Spann vnd
zweispalt/von den pastemen kreuttern/ Dars
zu wir wol eines guten Richters bedürftien.
Ich weiss aber hie nichts bessers: denn erfahrung
muß hie / vnd inn allen Mäyster sein / nach dem ve
beraus alten sprichwort/Experientia est rerum mas
gistra. Ich muß aber eines bekennen vnd sagen/das
ich für meine person/vil wasserbrenner/ Distillierer/
vnd Apotecker gesehen vñ erkannt habe/welche/fürs
nemlich in disen Pastemen Kreuttern/ vnd in andern
hefftig irren vnd zweispaltig sein/inn so öffentliche
geringen dingen / das doch ohn nocht wer / wen sie
sich sonst wolten lehren vnd vnderrichten lassen.
Es seind aber eiliche vnder jnen außserige / grobes

D iii